

Paedagogica 73 in Basel

Autor(en): **Jost, Leonhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Paedagogica 73 in Basel

9. bis 14. Oktober

Lehrmittel sind Mit-Lehrer, nicht bloße Informationsträger, sondern durch die Art ihrer Gestaltung, durch Auswahl und «Zubereitung» der Stoffe im eigentlichen Sinn «psychagogisch» wirksam, also seelen- und geistformend. So falsch es wäre, Schule und Unterricht nur nach den verwendeten Lehrmitteln zu beurteilen (was zum Beispiel in der modischen Lesebuchkritik oft gemacht worden ist – wie wenn der Lehrer nicht auch über das Buch hinaus führen könnte!), so richtig ist es doch, offensichtliche und «unterschwellige» Wirkungen der Lehrmittel nicht zu unterschätzen. Aus diesem Grunde begrüßen wir exakte Information und Diskussion über den Lehrmittelmarkt.

Leonhard Jost

Nur ein offener Lehrmittelmarkt verbürgt Qualität. Wer das nicht glaubt, werfe einmal einen Blick in die Lehrmittel jener Länder, in denen die Lehrmittelproduktion ausschließlich staatliches Monopol ist. CH

Die komplexen und sich ständig wandelnden Strukturen der modernen Industriegesellschaft rufen auch nach einer Überprüfung der althergebrachten Unterrichtsmethoden. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die Ausbildung mit dem Abschluß einer Berufslehre oder eines Studiums heute weniger denn je als abgeschlossen betrachtet werden kann. Die ständige Fort- und Weiterbildung ist nicht nur eine unabdingbare Voraussetzung für die berufliche Karriere des Einzelnen, sondern

auch für die Persönlichkeitsbildung. Andererseits ist sie auch bestimmend für den Erfolg eines Unternehmens, das morgen nur noch bestehen kann, wenn es die fachliche Spezialbildung und die Allgemeinbildung seiner Mitarbeiter systematisch fördert. Diesem Umstand trägt denn auch die Paedagogica, die vom 9. bis 14. Oktober 1973 in Basel stattfindende Lehrmittelmesse, in besonderem Maße Rechnung, indem der Erwachsenenbildung im Angebot und in der Darstellung innerhalb der Sonderschauen ganz spezielles Gewicht beigemessen wird.

So wird zum Beispiel ein Basler Chemieunternehmen, in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, einige entwickelte Lehrprogramme vorstellen, die in erster Linie fachliches Grundwissen vermitteln sollen. Eine Großbank und eine große Warenvertelorganisation werden ein Programm für innerbetriebliche Weiterbildung demonstrieren und auch die Schweizer Armee stellt in einer Sonderschau ihre neuesten, auf den heutigen Erkenntnissen und technischen Mitteln basierenden Lehrmethoden vor.

Ein Großunternehmen der pharmazeutischen Branche wird einen Ausschnitt seines Programms zur Fortbildung des praktizierenden Arztes zeigen und entsprechende, in Kassetten gespeicherte Aufzeichnungen vorführen. In unmittelbarer Nähe des Messekinos wird ein AV-Workshop in Betrieb stehen, wo nicht allein die Technik der Herstellung von Unterlagen für den audio-visuellen Unterricht, sondern auch die richtige Art der Präsentation und der Gestaltung der Unterlagen erklärt wird.

In der Sonderschau «Schweizer Jugend

forscht» sollen junge Leute für eine ihnen angemessene Tätigkeit in der Freizeit ermuntert werden. Schließlich wartet auch der Schweizerische Bund für Naturschutz mit einer instruktiven Sonderschau auf.

Die mehr als 130 Aussteller der Paedagogica, unter welchen neben solchen aus der Schweiz wichtige Firmen aus Deutschland, Österreich und Großbritannien in Basel direkt ausstellen, bieten auf einer Netto-

Standfläche von rund 5000 Quadratmetern Fabrikate aus 15 Ländern an. Der audiovisuelle Sektor steht im Vordergrund, wobei nicht allein die Hardware, also Geräte und Apparate sowie Zubehör, sondern auch die Software wie Filme, Tonbänder, Dias, Folien usw. zu sehen sind. Darüber hinaus werden die Lehrgänge und die Programme für die entsprechenden Lehrsysteme ausgestellt sein.

Wichtige Hinweise für die Messebesucher

Über 130 Aussteller aus der Schweiz, aus Deutschland, England und Österreich, die zusätzlich noch mehr als 80 Lieferwerke aus weiteren elf Ländern vertreten, laden Sie ein, die Lehrmittelmesse Paedagogica zu besuchen, die vom 9. bis 14. Oktober 1973 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindet.

Die Paedagogica bietet allen, die mit der Ausbildung und Weiterbildung zu tun haben, die Möglichkeit, sich über den neuesten Stand und Entwicklungstendenzen von Lehr- und Lernmitteln sowie den dazugehörigen Hilfsmitteln zu orientieren.

Zusätzliche Sonderschauen:

«Gesucht: Ideen»

Brainstorming zu aktuellen Ausbildungsfragen mit der SANDOZ AG und dem Institut für Verhaltenswissenschaft der ETH;

«Fort- und Weiterbildung in Dienstleistungsbetrieben»

in Zusammenarbeit mit Coop Basel ACV, Schweizerischer Bankverein, F. Hoffmann-La Roche & Co. AG;

«Sonderschau Armee»

des Stabes der Gruppe für Ausbildung

«Audio-visual-Workshop»

einiger ausstellender Firmen

Ausstellungsprogramm

1. Audio-visuelle Hilfsmittel, Geräte und Zubehör
2. Lehr- und Lernmittel, Lehrsysteme, Lehrprogramme für die Aus- und Weiterbildung

3. Arbeitsmittel und Geräte
4. Mobiliar und Ausstattung der Räume
5. Administration, Organisation
6. Fachzeitschriften

Zu Ihrer Orientierung

Messegelände

Schweizer Mustermesse, Basel/Schweiz

Messegebäude C, Hallen 10 (Parterre), 14, 15, 16 und 17 (1. Stock)

Messe-Öffnungszeiten

Dienstag, 9. bis Sonntag, 14. Oktober 1973
täglich von 9 bis 18 Uhr

Eintrittskarten

Tageskarte Fr. 6.–

Dauerkarte Fr. 15.–

Schüler und Studenten gegen

Vorweisung einer gültigen

Legitimationskarte Fr. 3.–

Messekatalog

auf Bestellung mit beiliegender Karte vom Sekretariat erhältlich ab 30. September 1973 zu Fr. 4.– plus Versandkosten.

Verkehrsverbindungen

Bahnhof Basel SBB und SNCF oder Badischer Bahnhof-DB mit Tramlinie 2, Haltestelle Mustermesse. Flugplatz Basel-Mulhouse mit Busverbindung zum Bahnhof Basel SBB

Unterkunft

Quartierbüro Paedagogica

Postfach, CH-4021 Basel/Schweiz

Telefon 061 32 72 72

Telex 62982 lits ch

Auskunft
Sekretariat Paedagogica
Postfach, CH-4021 Basel/Schweiz
Telefon 061 32 38 50
Telex 62685 fairs ch

Standbesprechungen

Wir haben unsere Inserenten gebeten, ihren Stand an der Paedagogica kurz zu besprechen, um den Lesern die Orientierung zu erleichtern. Hier erfahren Sie, wo wer was ausstellt.

Bubenberg-Verlag, Bern

Stand 245, Halle 17

Der Bubenberg-Verlag, Bern, bringt in 4. Auflage die Sammlung «LEBENDIGES WISSEN» an die Paedagogica. Das Werk ist ganz auf den schweizerischen Schulstoff abgestimmt und wurde von hervorragenden Pädagogen verfaßt und aufgebaut. Die Schüler – vor allem lernunlustige oder lernschwache Kinder – werden nicht mit leerem Wissen, Worten und Begriffen «abgefüttert», sondern sie bekommen das Wissensgut auf eindrückliche und fröhliche Art vermittelt. Aber auch für den Lehrer bilden diese Bände eine willkommene Bereicherung und geben ihm die Möglichkeit, sogar abstrakte Begriffe im Zusammenhang mit verwandten Worten und Darstellungen leichtfaßlich zu erläutern. Von der Fachwelt wie Privaten gleichermaßen empfohlen.

Hunziker AG, Thalwil

Stand 311, Halle 17

Diese landesweitbekannte Spezialfirma für Wandtafeln, Schulmobilier und Schullaborbau zeigt in Basel, neben Wandtafeln des gewohnten Stils, auch besonders leicht zu beschriftende und zu reinigende «Tablograph»-Wand- und Steh-Tafeln mit hellen Schreibflächen neben Experimentier- und Übungstischen für das Schullabor. Als große und für die Lehrerschaft besonders interessante *Neuheit* wird an diesem Stand ein *Hellraumprojektionspult* mit eingebautem Projektor gezeigt.

Rud. Baumgartner-Heim & Co. AG, Zürich

Schreibwaren, Bürobedarf, Zeichenbedarf
Stand 231, Halle 17

Als Generalvertreter der Firma J. S. STÄDTLER, Nürnberg, präsentieren wir an unserem Stand ein breitgefächertes Sortiment von Schreib-, Mal- und Zeichengeräten.

LUMOCOLOR: Fein- und Breitschreiber für die Tageslicht-Projektion sowie Drehstifte und Farbmienen, Projektions-Zeichenplatten

NORIS: Farb- und Bleistifte für die Schule, Plastic-Radierer, Wachsmalkreiden

MARS: Spitzenprodukte für das technische Zeichnen. Zeichenplatten, Minen und Minenhalter, Reißzeuge, Tuschezeichner, Schablonen, Plastic-Radierer.

Wir freuen uns, Sie an unserem Stande begrüßen und beraten zu können.

Beltz Verlag, Weinheim und Basel

Stand 445, Halle 17

Waren die 60er Jahre noch durch die Vielzahl der von Instituten und Herausgebern editierten Schriftenreihen geprägt, so ist unser Konzept für die 70er Jahre eindeutig durch verlagseigene Programme bestimmt. Die Gesamttitelzahl (ca. 500) ist durch Auslaufen älterer Titel etwa gleichgeblieben. Auch 1973 werden ca. 100 Neuerscheinungen verlegt.

Unsere Verlagsarbeit läßt sich schwerpunktmäßig kennzeichnen durch:

1. den konsequenten Ausbau der Buchreihen des Studien- und Wissenschaftsprogrammes (Beltz Studienbuch: Einführungen, Standardwerke und Fachbücher zu Schwerpunktthemen des Studiums; Beltz Bibliothek: eine preiswerte Taschenbuchreihe, in der aktuelle wissenschaftliche Themen allgemeinverständlich dargestellt werden; Beltz Monographien: wissenschaftliche Fachliteratur aus den Bereichen Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik, Psychologie; Beltz Basel Bildungspolitik und Beltz Basel Monographien: ein Forum für Studien und Stellungnahmen zu aktuellen Schulfragen);
2. die Durchsetzung des Kinder- und Jugendbuchprogrammes unter dem Namen Beltz & Gelberg. Die jetzt zweijährige Arbeit ist geprägt durch breite Zustimmung im Publikum. Durch Presse und Buchhandel wurde die Verleihung des Deutschen Jugendbuchpreises 1972 und 1973 besonders hervorgehoben;
3. die erfreulichen Auflagensteigerungen unserer Zeitschriften «betrifft: erziehung» und «Zeitschrift für Pädagogik».

Im Jahr 1973 wird das Verlagsprogramm ergänzt durch die Einführung des Programmes «Beltz praxis» (unsere neue Form des langgepflegten Gebietes der Lehrerhandbücher zur Unterrichtsvorbereitung), die Erweiterung der publikumsorientierten Programme «Bücher für Eltern und Erzieher» und «Informationen für Jugendliche» sowie die Ausweitung der Verlagsarbeit auf das Gebiet der Gesellschaftspolitik, eingeleitet durch die Übernahme und Neukonzipierung der Zeitschrift «Vorgänge». Das Studien- und Wissenschaftsprogramm wird um die Zeitschrift «Unterrichtswissenschaft» erweitert, die bis Ende 1972 unter dem Titel «Programmirtes Lernen» bei Franz Cornelsen, Berlin, erschienen ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, um Sie mit unserer Bücherauslage und zahlreichem Prospekt-

material über unsere Verlagsarbeit zu informieren.

Auch über die von uns in der Schweiz betreuten Verlage *Hirschgraben*, *Juventa*, *Scriptor* und *Verlagsgesellschaft Schulfernsehen* werden Sie Näheres erfahren.

A. Messerli AG, Glattbrugg

Stand 251, Halle 15

Messerli zeigt AVK-Systeme

Was Messerli darunter versteht, wird am Stand deutlich demonstriert:

Vorbereitung und Ablauf der technischen Einzelheiten für die Gestaltung von Vorträgen und Ausbildungsgrundlagen für die Tageslichtprojektion. Hier wird einmal mehr deutlich, daß einfache Methoden, die überall kurzfristig angewendet werden können, optimale Unterstützung für die Weitervermittlung von Lehrstoffen erbringen.

Messerli zeigt vor allem, daß jeder Pädagoge oder für eine Ausbildung Verantwortliche ohne große Vorkenntnisse über komplizierte Einrichtungen die Vorlagen für die Tageslichtprojektion selbst herstellen kann. Mit dem Messerli-AVK-System.

Am Paedagogica-AV-Workshop ist Messerli ebenfalls vertreten.

Petraglio u. Co., Biel

Stand 341, Halle 15

Viele Petra Kunden kennen bereits die AV-Seminare, die von der Petra Beratungs- und Dokumentationszentrale in Biel regelmäßig durchgeführt werden. Viele hatten noch nicht Gelegenheit, die Petra AV in Biel zu besuchen. Darum werden an der Paedagogica in Basel am Stand Nr. 341, Halle 15, Kurzseminare durchgeführt. Nähere Auskünfte oder Platzreservation bis zum Messebeginn erhalten Sie unter Telefon 032 - 3 06 09. Petra AV zeigt ein breites Programm von Projektionsgeräten, Leitz Diaprojektoren und Episkope, Schreibprojektoren von Leitz und PROKI. Projektionswände transportabel und zur Festmontage «nach Maß». Im Bereich der Schulfotografie wird die ganz neue Leica CL, die Kompakt-Leica nebst den bekannten Leica- und Leicaflex-Modellen gezeigt.

ELA AG, Regensdorf

Stand 471, Halle 15

REVOX Sprachlehranlagen sind maßgeschneidert: je nach Anforderung stehen Mono 1 Programm- und Multi 2 bis 4 Programmanlagen zur Verfügung. Die entsprechenden Lehrerpulte sind wahlweise für ein oder zwei Lehrerbetriebe erhältlich. Bei den Schülerplätzen kann zwischen «Broadcast»- und «Library»-Möbel gewählt werden. Für den Bibliothek-Betrieb kann man die

Schülergeräte in einem zentral oder dezentral stehenden «Rack»-Aufbau unterbringen.

Auch einfache HS(AA) sowie gemischte HS-HSA-(AA-AAC) Anlagen stehen für jedes Bedürfnis zur Wahl, für hohe und höchste Anforderungen.

IDV, Zürich

Stand 276, Halle 17

Der IDV-Stand steht unter dem Motto «IDV bietet drei Alternativen in der EDV-Ausbildung». Die drei Alternativen sind:

1. Reines Selbststudium
2. Selbststudium mit Seminar bei IDV
3. Selbststudium und innerbetriebliche (betriebs-eigene) Seminare

Für das reine Selbststudium werden die bewährten Lernprogramme des IDV verwendet, wobei die Möglichkeit besteht, nach dem Studium eines solchen Lernprogrammes bei IDV eine Schlußprüfung zu bestehen.

Die zweite Variante des Selbststudiums mit Seminar bei IDV baut auf der Tatsache, daß der Stoff zu Hause erlernt wird und im Unterricht vertieft, geübt und allenfalls erweitert wird.

Die dritte Variante ist vor allem für größere Betriebe interessant, nämlich dort, wo ein eigener Instruktor zur Verfügung steht. Dieser Instruktor kann mit den durch IDV gelieferten Lehrerunterlagen im Sinne der IDV die geplanten Kurse selbst durchführen. Die Besucher haben die Gelegenheit, an der Ausstellung alle Werke selbst zu sehen und an Demonstrationen mit dem neuen Lernsystem teilzunehmen.

Theo Beeli AG, Zürich

Stand 311, Halle 15

Die Theo Beeli AG befaßt sich seit 20 Jahren mit der technischen Ausstattung von Kinotheatern, Projektionsräumen und Bühnen und ist zugleich Generalvertreterin von ca. 40 Herstellern für Photo-Kino-Geräte und -Zubehör.

An ihrem Stand findet der Besucher der Paedagogica 73:

Projektionsgeräte MALINVERNO: Schreibprojektoren, Episkope, Epidiaskope, Diaprojektoren für Dias 5x5 und 7x7.

Projektionstische KARBA: Karba-Tische in Koffer- oder Gestellform in verschiedenen Ausführungen, sind für Filmprojektoren, Episkope usw. sehr geeignet.

Projektionswände PROJECTA: Dieses holländische Fabrikat ist in der Schweiz sehr gut eingeführt. Das Programm umfaßt Stativwände, Rollwände mit automatischem Federroller, Winkelgetriebe oder eingebautem Elektromotor. Spezialwände wurden für die Projektoren mit Schreibprojektoren entwickelt, so die in Höhe und Neigungswinkel stufenlos verstellbare Stativwand AVICLINA. Für Decken- oder Wandmontage ist

das Modell RETROFIX neu auf dem Markt. Auch diese Wand besitzt stufenlose Verstellmöglichkeiten des Neigewinkels. Bei Deckenmontage kann die Wand auf Wunsch mit horizontaler Verstellmöglichkeit geliefert werden. Die neuartige Tuchspannvorrichtung ergibt eine plane Projektionsfläche. Nebst weißem Tuch kann ein nahtloses Silbertuch mit spezieller Oberflächenbehandlung geliefert werden.

Dia-Aufbewahrungs- und Ordnungssystem JOURNAL 24: Kern dieses gutdurchdachten Systems ist die transparente Dia-Kassette Journal 24, in welcher 24 Dias gut überschaubar Platz finden. Die Journal 24 Kassette hat das Format A4 und ist nur 1 cm dick. Für den Ausbau des Systems stehen Leuchtpulte, Großlupe sowie Diaschränke für 120 und 180 Kassetten zur Verfügung.

Projektionslampen RILUMA: Das Programm umfaßt praktisch alle Normal- und Niedervoltlampen. Für den Großverbraucher – wie die Schule es heute ist – sind vor allem die Preise dieser Lampen außerordentlich interessant!

Schneidemaschine MYERS: mit rotierendem, selbstschärfendem Schneidekopf in 4 Größen: 34, 38, 46 und 62 cm Schnittlänge. Die Maschine schneidet auch hauchdünne Papiere, Filme, Folien und Karton bis 1,5 mm Dicke. Verletzungsgefahr ist ausgeschlossen. Als Zubehör ist lieferbar: ein rückwärtiger Papieranschlag sowie ein Rollenhalter.

Leuchtpulte: Verschiedene Modelle zum Betrachten von Dias oder zum Bearbeiten oder Betrachten von Folien-Vorlagen für Tageslichtprojektoren.

Diaserien: über Städte und Landschaften aus Europa, Afrika, Asien und Amerika. 40 Serien à 15 Dias über bekannte Gemälde großer Meister. *Verdunkelungsvorhänge und Schienenanlagen,* die im Zusammenhang mit der Einführung des audiovisuellen Unterrichtes das Problem der Verdunkelung ohne kostspielige bauliche Veränderungen lösen.

APCO AG, Zürich

Stand 271, Halle 15

UHER Lehranlage LA 641, eine Lehranlage, die bis auf 64 Schülerplätze ausbaufähig ist. Sie bietet Arbeitsmöglichkeit für zwei Lehrkräfte, die in Gruppen-, Einzel- und Konferenzschaltung direkt Verbindung mit ihren Schülern aufnehmen können. Eine Schnellkopiereinrichtung sowie ein Dia-Pilot sind ebenso selbstverständlich wie das Hi-Fi Cassettengerät als zusätzliche Tonquelle. Steckbare Leiterplatten gewährleisten einfache Wartung.

UHER Lehranlage AA 482, eine Lehranlage für das kleine Budget. Der Ausbau ist wahlweise in AA- oder AAC-Ausführung wie auch in gemischter Bauweise möglich. Der Schülermitschnitt und

der Dia-Pilot sind in dieser bis auf 50 Plätze ausbaufähigen Anlage immer enthalten.

Das Aufnahme-Regiepult ist das Tonstudio für Musikräume und eigene Tonaufnahmen. Es umfaßt 2 Stereo-Tonbandgeräte, einen Hi-Fi Stereo Plattenspieler, einen Hi-Fi Stereo Tuner, ein Stereo Mischpult, 2 Monitor Lautsprecher und eine Gegensprechanlage. Auf Wunsch kann zusätzlich ein Hi-Fi Cassettengerät oder ein Hi-Fi Stereo Endverstärker mit 2x40 Watt eingebaut werden. *Das Universal Lehrgerät,* ein «Lehrer», der immer Zeit hat. Das Gerät arbeitet in Parallelspur-Technik. Eine Spur für den Lehrtext und eine Spur für die Schüleraufnahme.

Der Aviset Lehrtisch, ein audio-visueller Lehrerarbeitsplatz mit eingebautem Verstärker, Lautsprecherboxen, Tonbandgerät und Overhead- oder Dia-Projektor.

UHER Cassetten- und Spulentonbandgeräte zum Teil speziell für die Anforderung des Unterrichts entwickelt.

Hans Leugger, Basel

Stand 261, Halle 17

Mobile Systemtafeln mit neig- und schwenkbaren Projektionsflächen, Projektionsschreibtisch mit Overhead-Projektor, dauermagnetische Hafttafeln.

Einrichtungselemente für den Großraum. Patent-Doppeltafeln mit horizontal und vertikal verschiebbaren Schreibflächen, Funktionsstellwände zur Abgrenzung einzelner Arbeitsgruppen, Medienschränke für DIA- und Filmprojektoren, mobile, freistehende Projektionsflächen, Großflächen-Pylonentafeln.

Informationsmöbel für den Kommunikationsbereich. Mobile, freistehende Informations- und Ausstellungsvitrinen, Stelltafeln.

Schmid Co, Killwangen

Stand 253, Halle 15

Der Filmstrip (Diastreifen) kommt wieder.

Dies vor allem deshalb, weil die Tonbildschau ein immer breiter werdendes Einsatzgebiet findet, d. h. vom Sprachlabor über die Berufsbildung bis zur Anwendung als Bedienungsanleitung eingesetzt wird, aber auch, weil Streifenkopien heute qualitativ den Diaduplikaten ebenbürtig, preislich jedoch bedeutend günstiger sind, besonders bei Bedarf von mehreren Kopien.

Diese und andere Tatsachen veranlaßten uns, einen modernen Filmstrip-Projektor zu entwickeln, mit starkem Licht, schneller Bildschaltung und erstmals *Einzelbild-Repetition* sowie automatischem Rücklauf.

Der Diastreifen ist in einer praktischen Kassette, welche das Berühren des Filmes ausschließt.

Der REFERENT F 300 ist ein Gerät, worauf die Diastreifenbenützer und die Fachwelt schon lange warteten.

SCHMID CO, AG für Film- und Dia-Werbung,
8956 Killwangen

Dr. Ch. Stampfli, Bern

Stand 185, Halle 17

Die Firma Dr. Ch. Stampfli, Gümligen-Bern, stellt ein Programm ausgewählter Lehr- und Lernhilfen aus. Als besondere Attraktion ist das technisch perfekte «Baader-Planetarium» zu nennen, das erstmalig in einem Gerät Tellurium und Sternglobus mit Sternprojektion verbindet. Die beiden Programm-Übungsgeräte MINI-LÜK und LÜK, deren Anwendungsbereich vom Kindergarten über Hilfs- oder Sonderschulen bis zu allen Stufen der Volksschule reicht, werden im Hinblick auf das vielseitige, wesentlich erweiterte Angebot an Spiel-, Übungs- und Arbeitsheften auf großes Interesse stoßen, insbesondere bei Lehrkräften, die dankbar sind für lustbetonte Übungsmöglichkeiten mit großem Dauer-Lerneffekt. Daneben findet der Besucher dieses Standes eine Auswahl der besten Artikel aus dem Programm des *Finken-Verlages*: Die drei «ARBEITSMAPPEN ZUM SPRACHTRAINING UND ZUR INTELLIGENZFÖRDERUNG» von Schüttler-Janikulla, die in den beiden neu herausgegebenen Mappen «BEGABUNG-SPRACHE-EMANZIPATION» (vom gleichen Verfasser) in Konkurrenz stehen; auch die STEMPELDRUCKEREI mit zwei Vorlageblöcken ist aus dem Sprachheil- und Sprachunterricht nicht mehr wegzudenken wie ebenfalls nicht

die Lernspiele «WIR LEGEN GESCHICHTEN» und «FA-FO-ME». Zum Schluß erwähnen wir für die Dia-Freunde die mehrhunderttausendfach bewährte Aufbewahrungsart für Lichtbilder im «DIA-JOURNAL 24», die wohl ohne Übertreibung als die zweckmäßigste und billigste bezeichnet werden kann (siehe Inserat).

O. Kleiner AG., Wohlen

Stand 265, Halle 15

Seit über 50 Jahren werden in unserem Lieferwerk, der Precision Tool & Instruments England, optische Geräte wie Spektrometer, Kathetometer, Meßmikroskope und optische Bänke samt Zubehör für Schule und Forschung hergestellt.

Große Beachtung findet immer wieder die reibungsarme optische Bank. Die Verschiebung der Reiter auf der Bank erfolgt praktisch ohne Widerstand. Alle nach DIN-Normen hergestellten Reiter passen auf die Bank.

Mikromanipulatoren mit Grob- und Feinregulierung auf x-y-Achsen sowie die dazugehörigen Halterungen, Fußplatten usw. zeigen wir in großer Auswahl.

Überwachungsgeräte für Durchfluß, Temperatur oder Niveau finden Sie neben Quickfit Glasbausätzen für den Chemieunterricht.

Ionenaustauscher, vom einfachen Gerät bis zur hochreines Wasser liefernden Kolonne stellen wir als Neuheit in unserem Verkaufsprogramm vor. Wärme- und Brutschränke der Firma Horo runden unser großes Angebot für den Unterricht ab. O. KLEINER AG., 5610 Wohlen

Technik und moderne Unterrichtsorganisation – Ein Weg aus der Schulmisere

Hans Dörig

40 Schüler und ein Lehrer, die eigene Schulerfahrung in einer Bauerngemeinde irgendwo im Kanton Bern, der vielbeklagte Lehrermangel, dazu die als selbstverständlich hingeworfene Bemerkung eines Schulleiters, Disziplinlosigkeit und Arroganz seitens unserer Schüler seien nichts anderes als Zeichen der Zeit und als solche zu akzeptieren – diese Dinge machen nachdenklich. Dabei werden die Anforderungen der Gesellschaft an die Institution Schule immer anspruchsvoller. So steht auf der einen Seite der Lehrer mit einem einzigen «Durchschnittsprogramm» vor 40 Schülern, von de-

nen im Grunde kein einziger genau dasselbe Leistungsniveau hat, auf der andern Seite sollen eben diese während Jahren gleichgeschalteten und entweder unter- oder überforderten Schüler am Ende einer völlig ineffektiv gestalteten Schulzeit mehr und mehr wissen und können im Hinblick auf ein immer stärker spezialisiertes Berufsspektrum.

Der Ruf nach Schulreform

ist zwar unüberhörbar. Trotzdem bleiben die Klassen vorläufig groß, die Lehrer sind oft überlastet und die Zahl der «ausflippen-